

Wie gehen Hochschullehrende mit ihren Emotionen in der Lehre um? Eine Experience-sampling-Befragung zum situativen Emotionsausdruck von Freude, Angst und Ärger

Katharina Thies, Robert Kordts-Freudinger

Zusammenfassung: Hochschullehrende sind in der Lehre mit Situationen konfrontiert, die in ihnen Emotionen auslösen und damit verbunden eine Regulation der Emotionen fordern können. Für diese wenden Hochschullehrende häufig reaktionsorientierte Emotionsregulationsstrategien an, die u.a. auf den Emotionsausdruck abzielen. Unbekannt ist, ob und wie häufig Hochschullehrende spezifische Emotionen in Lehrsituationen ausdrücken und welche Zusammenhänge zwischen dem Emotionserleben und dem Emotionsausdruck bestehen. Der vorliegenden Beitrag untersucht den Emotionsausdruck von Freude, Angst und Ärger bei $N = 80$ Hochschullehrenden durch eine mehrmalige Experience-sampling-Erhebung im Anschluss an $N = 802$ Lehrsituationen. Die Befunde deuten darauf hin, dass Hochschullehrende Freude überwiegend authentisch ausdrücken, während sie Angst und Ärger tendenziell in der Lehrveranstaltung nicht ausdrücken. Für die spezifischen Emotionen ergeben sich unterschiedliche intra- und interindividuelle Zusammenhänge (d.h. innerhalb und zwischen den Hochschullehrenden). So neigt etwa eine Hochschullehrperson bei einem starken Angsterleben in einer Lehrsitzung dazu, den Emotionsausdruck zu unterdrücken; eine Tendenz, die sich bei Hochschullehrenden mit einem allgemein starken Angsterleben nicht fand. Die Ergebnisse sprechen für eine differenzierte Analyse von intra- und interindividuellen Zusammenhängen emotionsbezogener Vorgänge in Lehrsituationen.

Schlüsselwörter: Hochschullehre, Emotionen, Emotionsausdruck, Emotionsregulation, Experience-Sampling Methode

How do university lecturers handle their emotions during teaching? An experience-sampling study of the situational emotion expression of joy, anxiety and anger

Abstract: In their teaching, university lecturers are confronted with situations that can trigger emotions in them and thus demand a regulation of the emotions. For these situations, they often apply reaction-oriented emotion regulation strategies, which, among other things, target the expression of emotions. It is not known whether and how often university lecturers express specific emotions in teaching sessions and what relations exist between the experience of emotions and the expression of emotions. This study investigates the emotional expression of joy, anxiety, and anger among $N = 80$ university lecturers by using an experience-sampling survey following $N = 802$ lectures. The findings indicate that university lecturers express joy mostly authentically, while they tend to suppress the expression of anxiety and anger. Different intra- and interindividual relations (i.e., within and between

the instructors) were found for the specific emotions. For example, a university lecturer with a strong experience of anxiety in a teaching session tends to suppress the emotional expression; a tendency that was not present among university lecturers with a generally strong experience of anxiety. The results emphasize a differentiated analysis of intra- and interindividual correlations of emotional processes in teaching situations.

Keywords: university teaching, emotions, emotion expression, emotion regulation, experience-sampling method

1 Einleitung

Hochschullehrende bewerten den Umgang mit ihren Emotionen als wesentlichen Teil ihrer beruflichen Praxis (Ogbonna & Harris, 2004). Häufig erleben Hochschullehrende Emotionen in der Lehre (z.B. Kordts-Freudinger, 2017), während dieser sie insbesondere in der unmittelbaren Interaktion mit Studierenden wahrscheinlich und vornehmlich von dem (Lern-)Verhalten der Studierenden ausgelöst werden (z.B. Hagenauer & Volet, 2014a; Postareff & Lindblom-Ylännne, 2011). Es kann somit angenommen werden, dass Lehrsituationen im besonderen Maße einen Umgang mit Emotionen von den Hochschullehrenden fordern.

Für Berufe im Service- wie auch Bildungsbereich wird angenommen, dass die nach außen gezeigten Emotionen nicht immer den tatsächlich erlebten Emotionen entsprechen (Ashfort & Humphrey, 1993). Dies trifft auch auf Hochschullehrende zu, die insbesondere den Ausdruck negativer Emotionen in der Lehre herabregulieren oder gar verbergen (Hagenauer & Volet, 2014b; Kordts-Freudinger, 2017; Mendzheritskaya, Hansen, Scherer & Horz, 2018). Eine Limitierung bisheriger Studien besteht in Bezug auf ihre einmalige, retrospektive Messmethodik, die Aussagen auf individueller Ebene der Hochschullehrpersonen einschränken. Eine weitere Limitierung resultiert aus einer mangelnden Fokussierung spezifischer Emotionen, die Angaben zur Qualität einzelner Emotionen im Lehrgeschehen verwehrt.

Der vorliegende Beitrag untersucht den alltäglichen Emotionsausdruck von Hochschullehrenden für eine Auswahl spezifischer Emotionen. Er geht den Forschungsfragen nach, ob und wie Hochschullehrende ihre in der Lehrveranstaltung erlebten spezifischen Emotionen den Studierenden gegenüber zum Ausdruck bringen und wie der jeweilige Emotionsausdruck mit dem spezifischen Emotionserleben zusammenhängt. Die Datenerhebung folgte einem Event-Sampling, einem Verfahren der Experience-sampling-Methode (Csikszentmihalyi, Larson & Prescott, 1977), mittels dessen das Emotionserleben und der Emotionsausdruck der Hochschullehrenden für die spezifischen Emotionen Freude, Angst und Ärger – die wegen ihrer Häufigkeit in der Lehre sowie wegen ihrer Spezifität ausgewählt wurden – direkt im Anschluss an Lehrsitzungen erhoben und anschließend unter Beachtung der gestesteten Datenstruktur (Messzeitpunkte der Hochschullehrpersonen; Personenebene der Hochschullehrenden) ausgewertet wurden.